



**„Keine Entlassungen in IT- Unternehmen in 2009“
Gemeinsames Sechs-Punkte-Programm von IG Metall und Ver.di**

IG Metall und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) haben die Arbeitgeber in der IT-Industrie und IT-Dienstleistungsunternehmen zum Umdenken aufgefordert.

„Auch für die IT- Unternehmen muss gelten: Keine Entlassungen in 2009!“

Jetzt müssen Betriebe Beschäftigte notfalls mit Kurzarbeit und flexibler Arbeitszeitgestaltung an Bord halten, ansonsten droht schon bald eine Lücke an qualifizierten IT-Beschäftigten, die man in der Krise entlassen hat. In Anbetracht des von der IT-Branche beklagten strukturellen und langfristigen Fachkräftemangels sind jetzt intelligente Antworten gefordert.

In Boomzeiten bleibt den Beschäftigten für Qualifizierung wenig Zeit und das Gerangel um Fachkräfte geht nach der Krise wieder von vorne los. Jetzt kann der vorübergehende Auftragsrückgang für Fortbildung genutzt werden. Viele IT-Unternehmen haben noch keine Erfahrung mit Kurzarbeit. Die neuen Arbeitsförderungsprogramme werden daher in der IT-Branche zu wenig genutzt, obwohl die Bundesregierung die verbesserte Kurzarbeit auch für qualifizierte Fachkräfte vorgesehen hat.

Beide Gewerkschaften schlagen ein Sechs-Punkte-Programm vor, mit dem Beschäftigte in den IT-Unternehmen gehalten werden sollen.

1. Die Betriebe sollten Kurzarbeit nutzen und mit Qualifizierung verbinden, um Entlassungen zu vermeiden.
2. Leiharbeitnehmer sollen besser geschützt und in einsatzfreien Zeiten nicht entlassen werden.
3. Nutzung des Instruments Kurzarbeitergeld.
4. Die Weiterbildung, insbesondere „älterer IT-Profis“, sollte verstärkt werden.

5. Die duale IT-Berufsausbildung hat sich zum wichtigen Nachwuchsweg entwickelt. Sie erbringt zahlenmäßig deutlich mehr Absolventen als das IT-Studium. Die Unternehmen sollten mehr Jugendliche ausbilden und unbefristet übernehmen. Mehr junge Menschen sollten Studium und betriebliche Ausbildung kombinieren können. Das kann mit tariflichen Regelungen unterstützt werden.
6. Ausbau des Stipendienprogramms für Fach- und Hochschulabsolventen.

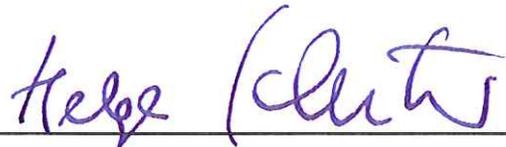
Berlin/Frankfurt, 3. März 2009



Lothar Schröder

Bundesvorstandsmitglied

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)



Helga Schwitzer

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

IG Metall